



„Da machen wir dann Salbe draus“

Natur Säen, pflanzen, hegen und pflegen, ernten und verarbeiten – die Kinder des Heinger Breite-Kindergartens sind fleißige Gärtner. Ihr Gartenprojekt soll langfristig zum Alltag gehören. *Von Inge Czernmel*

Rechte für die Natur

Bad Boll. Um das Recht der Natur geht es in der philosophisch-politischen Sommerakademie der Evangelischen Akademie Bad Boll. Zu den Referenten gehört der frühere Bad Boller Revierförster Martin Gerspacher. Die Akademie fragt: Wie wäre es, wenn Gletscher gegen die menschengemachte Erderwärmung, Flüsse gegen ihre Begrädnung und Kühe gegen die Massentierhaltung klagen könnten? Würden die Gerichte ihnen Recht geben?

Für die Evangelische Akademie ist es eine hochaktuelle Problematik, ob nicht auch die Natur Rechte hat und ein Rechtssubjekt sein kann oder werden muss. Der Staat Ecuador hat dies im Jahr 2008 bereits bejaht.

Die Tagung findet vom 13. bis 15. September statt. Wer dabei sein will: Anmeldung auf der Webseite der Akademie.

Kurznotiert

ACHSELBERG

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.

ALBERSHAUSEN

Wertstoffhof heute von 11 bis 13 Uhr offen.

BAD BOLL

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen. Grüngutplatz heute von 11 bis 18 Uhr offen.

BAD DITZENBACH

Wertstoffhof heute von 8 bis 13 Uhr offen.

DÜRNAU

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.

EBERSBACH

Wertstoffhof heute von 8 bis 13 Uhr offen.

EBERSBACH-BÜNZWANGEN

Grüngutplatz heute von 9 bis 18 Uhr offen.

HATTENHOFEN

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen. Grüngutplatz heute von 9 bis 18 Uhr offen.

HEINGEN

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen. Grüngutplatz heute von 9 bis 18 Uhr offen.

SCHLAT

Grüngutplatz heute von 13 bis 18 Uhr offen.

SCHLIERBACH

Wertstoffhof heute von 8 bis 12 Uhr offen.

UHINGEN

Wertstoffhof heute von 10 bis 17 Uhr offen.

ZELL U. A.

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.

Wir gratulieren

3. AUGUST

HATTENHOFEN

Hartmut Schwegler zum 80. Geburtstag.

Erdrollen an den Schuhen, nasse Ärmel, erdige Hände, strahlende Augen – es ist Dienstag, und dienstags ist im Heinger Breite-Kindergarten Gartentag. „Bei jedem Wetter“, erklärt Erzieherin Simone Rast, die das Gartenprojekt ins Leben gerufen hat und betreut.

Alle Kinder dürfen abwechselnd in gruppen- und altersübergreifenden Kleingruppen mitmachen. Eifrig werden Harken, Hacken und Gießkannen hin und her geschleppt. Es wird gebuddelt, gesät und genascht. „Guck mal, da sind schon Tomaten reif!“ Eines der Kinder steckt sich ein Blättchen Stevia in den Mund. Das schmeckt süß, ganz ohne Zucker. „Kräuter, Gurken, Tomaten, Erdbeeren, Popcornmais, Himbeeren, Brombeeren, Blumen und Lavendel“, die Kinder überschlagen sich fast beim Aufzählen. Alle wollen erzählen, was in den vergangenen Monaten alles angebaut wurde.

Geheimnisvoll: Der Popcornmais

Heute werden Ringelblumensamen in gezogene Furchen gesät. „Da machen wir dann Salbe draus“, erklärt einer der Buben und strahlt: „Limonade haben wir auch schon gemacht.“ Was nicht direkt weggenascht wird, wird verwertet. Beim gemeinsamen gesunden Frühstück, beim Kochen und Backen. Und alle sind schon gespannt, ob aus dem Popcornmais tatsächlich richtiges Popcorn gemacht werden kann.

„Die Kinder sollen nicht nur erfahren, wo Obst und Gemüse herkommen“, erklärt Simone Rast, die in Dürnau auch den Schulgarten mitinitiiert und auf-



Zuerst das Beet vorbereiten: Der Heinger Breite-Kindergarten legt einen Garten an. *Foto: Inge Czernmel*

gebaut hat. „Es geht darum zu erleben, wie sich etwas vom Samen bis zur Ernte entwickelt, wie lange es dauert und wie viel Arbeit es macht“, erklärt sie.

„Damit soll die Wertschätzung und der Respekt für unsere Natur und unsere Lebensmittel gefördert werden. Die Kinder stellen fest, dass der Weg bis auf den Teller ein langer ist. Es war uns daher auch wichtig, dass die Kin-

der die Beetkästen selbst mit Erde befüllen. Gemeinsam was schaffen, ausdauernd dranbleiben und trotz Anstrengung, Dreck und Nässe zu einer inneren Zufriedenheit zu gelangen, diese Erfahrung sollen die Kinder machen.“

„Igit, eine Nacktschnecke!“

Ganz nebenbei finden die Kinder Schnecken, Regenwürmer, Tannenzapfen, Käfer und andere in-

teressante Dinge, die neugierig machen und die man beobachten, untersuchen und darüber sprechen kann. Um das „Gärtle“ wurde ein Weidenzaun gesteckt, der gerade austreibt. Daran sollen noch Trauben gepflanzt werden. Es gibt immer was zu tun, und bei allem Lerneffekt sind die Kinder beim Gartenprojekt auch noch an der frischen Luft und bewegen sich.

„Das Gartenprojekt soll langfristig zum Alltag gehören“, erklärt Kindergartenleiter Moritz Kolbus, der mit seinem Team dankbar für die Unterstützung durch den örtlichen Bauhof ist, dessen Mitarbeiter die Beetkästen gebaut haben.

Angeregt vom Elternbeirat, hat der Heinger Kindergarten auch einen Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg gestellt und wurde mit 1000 Euro bedacht. Der einzige Wermutstropfen des Gartenprojektes ist bisher, dass manchen Hundebesitzern, die ihre Tiere am Zaun entlang Gassi führen und sie dort auch urinieren lassen, nicht bewusst zu sein scheint, dass es nicht so lecker ist, wenn das Gemüse etwas davon abbekommt und die Kinder beim Gärteln hineinfassen. „Für das Problem suchen wir noch eine Lösung“, erklärt Moritz Kolbus. „Vielleicht probieren wir es zunächst mit einem Schild.“

Stiftung Kinderland Baden-Württemberg

Förderung Die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg unterstützt mit dem Programm „Gartenland in Kinderhand“ Kindertageseinrichtungen beim Anlegen eines eigenen Gartens. Bereits mehr als 500 Kitas konnten mit einer Anschubfinanzierung von 1000 Euro ihr eigenes Gartenland schaffen. Das Programm soll der Tatsache entgegensteuern, dass Kindergartenkinder oft die praktische Erfahrung von Anbau, Ernte und Genuss frischer Nahrungsmittel fehlt.

Neues Gremium vor Herausforderungen

Wechsel Bad Boller Gemeinderat mit drei neuen Gesichtern. Eine davon schon Nachrückerin.

Bad Boll. Der Gemeinderat Bad Boll geht mit drei neuen Mitgliedern in die neue Amtszeit. In jeder Fraktion gibt's einen Wechsel. Bei der CDU kommt Rebekka Hummel, bei der Unabhängigen Wählervereinigung Martin Müller. Sie haben die beiden Mandate errungen, die die Grüne Liste verloren hat. Eine Überraschung bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats ist der dritte Wechsel: Der wiedergewählte Ruben Schumacher konnte sein Amt nicht antreten, da ihn dies in der Fürsorge für seine Familie erheblich behindern würde. So erfuhr es der Gemeinderat und stellte per Beschluss fest, dass dies ein wichtiger Grund im Sinne der Gemeindeordnung sei und Schumacher damit aus dem Gremium ausscheiden könne. Für ihn kommt Clara Ortwein. Sie ist jetzt die vierte in der Grünen-Fraktion, die damit zwei Frauen und zwei Männer hat.

Bürgermeister Hans-Rudi Bührle verabschiedete somit drei Grünen-Räte: Sven Koos, der nicht mehr antrat, Linda Rebmann-Musacchio, die es nicht



Der neue Bad Boller Gemeinderat: Von links nach rechts Bürgermeister Hans-Rudi Bührle, Lars Ziegler, Florian Junge, Dr. Henning Schindewolf, Jürgen Seitz, Michael Baron, Tim Bönisch, Clara Ortwein, Martin Müller, Claudia Stursberg, Rainer Staib, Ruth Maier, Friedrich Aichele, Sonja Dieti, Rebekka Hummel.

mehr geschafft hat, und Ruben Schumacher, der nicht weitermachen kann.

Sonja Dieti erhielt die Auszeichnung für 20-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat. Jürgen Seitz und Dr. Henning Schindewolf wurden für 25 Jahre geehrt. Bührle würdigte das Engagement und den Erfahrungsschatz der Jubilare und erinnerte an die in den letzten 25 Jahren erreichten Verbesserungen des ge-

meindlichen Dienstleistungsangebotes sowie der örtlichen Infrastruktur. Mit Millionenaufwand habe man Kanäle und Wasserleitungen ausgetauscht sowie die beiden Kläranlagen modernisiert. Ebenfalls Millionen kosteten die neue Sporthalle und das neue Feuerwehrhaus.

Andererseits gebe es Themen, die zu Beginn der Amtszeit der Jubilare noch nicht im Fokus standen, führte Bührle aus. Sie wür-

den auch den neuen Gemeinderat in großem Umfang beschäftigen. Er nannte beispielhaft die Auswirkungen des Klimawandels, die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und die aktuell angespannte Finanzsituation wegen erheblicher Ausfälle bei der Gewerbesteuer. Weitere Herausforderungen seien der demografische Wandel, der Fach- und Arbeitskräftemangel, die Energie- und Mobilitätswende.

Zeiterfassung in Rathäusern

Heingen. Alles läuft schon digital – künftig auch die Erfassung der Arbeitszeiten in den Rathäusern von Heingen und Eschenbach. Die beiden Gemeinde stellen auf ein elektronisches Zeiterfassungssystem um. Spätestens zum Jahresanfang 2025 soll es starten und sukzessive ausgeweitet werden auf die Kindergärten und weitere Einrichtungen. Die bisherige Praxis: Arbeitszeiten würden händisch in Excel-Listen eingetragen. Das sei zeitaufwändig, zumal zahlreiche Teilzeitkräfte jeweils gesondert betrachtet werden müssten. So stellte es der Heinger Bürgermeister Matthias Kreuzinger in seinem Gemeinderat dar. Und: Urlaubsanträge würden noch in Papierform gestellt.

Die Nachbargemeinden arbeiten hier im Gleichschritt, weil sie personell verflochten sind im Verwaltungsverband Voralb. Es gibt Mitarbeiter, die für beide Gemeinden arbeiten. Die Kosten für Heingen: Die Umstellung wird auf 13.250 Euro beziffert. Weil monatliche Kosten anfallen, sind es hochgerechnet auf zehn Jahre 54.000 Euro. *js*

Der neue Gruibinger Gemeinderat

Gruibingen. Fünf „alte“ Gemeinderäte, vier neue und ein Rückkehrer – das ist der Gruibinger Gemeinderat für die nächsten fünf Jahre. Dahinter stehen vier Listen, die zur Wahl antraten, das spricht für intensives Interesse an der Kommunalpolitik. Das neue Ratsrunde ist bereits im Amt. Das Bild zeigt von links Bürgermeister Roland Schweikert, Dr. Erich Hutter (neu), Hans-Dieter Bötzel, Radovan Temerinac (neu), Heinz Frey (Rückkehrer nach zwei Wahlperioden, Ralf Eberhard (neu), Jochen Erhardt, Ursula Gözl, Hans Ströhle, Claudia Leier, Thomas Straub (neu).



FOTO: GEMEINDE

Mittelalterlager am Wochenende in Bad Ditzenbach

Bad Ditzenbach. Zu einem „einzigartigen Mittelalterlager im malerischen Tal unter der Burgruine Hiltenburg“ laden die Hiltenburg-ritter Bad Ditzenbach und die Söldner zu Lorch am heutigen Samstag und morgigen Sonntag ein. Besucherinnen und Besucher können dabei in die Welt des Mittelalters eintauchen, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.

Demnach wird das Lager an beiden Tagen um 11 Uhr eröffnet und bietet bis 18 Uhr ein Programm. Neben den Schwertkämpfen zu Fuß und zu Pferde können die Besucher an der Lagerbesichtigung teilnehmen, bei der Waf-



Erneut ist in Bad Ditzenbach das Mittelalterlager.

FOTO: GEMEINDE/ENA HORLACHER

fen und Rüstungen präsentiert werden. Die Zeltschau gebe Einblicke in das mittelalterliche Leben und lade zum Erkunden ein. Ein besonderes Highlight bietet die mittelalterliche Spielstraße, deren 20-jähriges Bestehen in diesem Jahr gefeiert wird. Dieses Jahr gibt es laut Gemeinde viele historische Gruppen, darunter Kelten, Wikinger, die Legion of the Stag mit ihren Pferden sowie viele andere historische Darsteller. Veranstaltungsort ist der Alte Waldsportplatz am Ortsausgang von Bad Ditzenbach. Der Weg vom Parkplatz zum Lager beträgt 900 Meter.